

# So stärken Sie Ihre Arbeitgebermarke

**WIRTSCHAFTSTREFFEN** Unternehmer geben Tipps aus der Praxis – Erstes Treffen im neuen Hotel Noord

VON ULRICH SCHÖNBORN

**CAROLINENSIEL** – Wie findet man Fachkräfte? Wie hält man sie? Und wie kann mit Künstlicher Intelligenz der Fachkräftemangel zumindest teilweise kompensiert werden? Diese drei Fragen standen im Mittelpunkt des zweiten Wirtschaftstreffens, zu dem der Landkreis Wittmund und der Wirtschaftsförderkreis Harlingerland ins neue Hotel Noord in Carolinensiel eingeladen hatten.

„Der Fachkräftemangel ist allgegenwärtig, auch bei uns geht dadurch Wertschöpfung verloren“, betonte Wittmunds Landrat Holger Heymann.

Drei Referenten zeigten Lösungsmöglichkeiten für dieses Problem aus der Praxis.

„Schärfen Sie Ihr Employer Branding, also Ihre Arbeitgebermarke“, riet Christian Hinze, Geschäftsführer bei der Medienagentur Dock26 mit Sitz in Wilhelmshaven. Gleichzeitig appellierte er an die Unternehmen, die Werte ihrer Arbeitgebermarke auch zu leben. Es bringe nichts, mit etwas zu werben, hinter dem nicht das gesamte Unternehmen stehe.

Seine zentralen Tipps für ein erfolgreiches „Employer Branding“:

■ Geben Sie Ihrer Arbeitgebermarke ein Gesicht.



Die Referenten und Moderatoren beim Wirtschaftstreffen: (von links) Christian Hinze (Dock26), Wirtschaftsförderer Steffen Wedemeyer (Landkreis Wittmund), Frank Happe

■ Treten Sie mit Ihrer Zielgruppe in den Dialog – und zwar auf den Kommunikationswegen, die die Zielgruppe auch nutzt.

■ Vereinfachen Sie die Kontaktaufnahme.

Als Arbeitgebermarke bereits profiliert hat sich das Unternehmen EBE – Eschen Bauelemente aus Wiesmoor. Voriges Jahr gewann das Familienunternehmen den Preis

für Innovative Ausbildung (Pia), den die Northwest Mediengruppe erstmals auch in Ostfriesland auslobte. Bei der Suche nach Azubis ist das Metallbauunternehmen auch international unterwegs. Aktuell hat der Betrieb mithilfe einer Initiative der „Ems-Achse“ in Mexiko zwei neue Auszubildende gefunden.

Juniorchef Malte Eschen betonte die Bedeutung einer

(Wirtschaftsförderkreis Harlingerland), Malte Eschen (EBE - Eschen Bauelemente), Stephanie von Unruh (Nordwest Mediengruppe) und Landrat Holger Heymann.

BILD: ULRICH SCHÖNBORN

persönlichen Ansprache und Betreuung junger Menschen, um sie als Auszubildende zu gewinnen und später als Fachkräfte zu halten. Seine zentralen Tipps:

■ Machen Sie über offizielle Standards hinaus einen individuellen Ausbildungs-fahrplan für jeden Azubi.

■ Geben Sie Feedback. Der Grundsatz „Nicht gemeckert ist Lob genug“ reicht nicht

mehr.

■ Beziehen Sie die Familie mit ein und stellen Sie den Azubis einen „Buddy“ aus der Belegschaft an die Seite.

Wie mit Künstlicher Intelligenz (KI) Routinetätigkeiten im Kundenservice erledigt werden können, zeigte Stephanie von Unruh, Geschäftsführerin der Northwest Mediengruppe aus Oldenburg. Gemeinsam mit dem Weser-Kurier aus Bremen wird ein inzwischen mehrfach preisgekrönter Sprach-Roboter eingesetzt, der wiederkehrende Anfragen, zum Beispiel zur Zustellung, eigenständig aufnimmt und bearbeitet. „Mehr als 30 Prozent der Anfragen können mit dem System bereits abschließend bearbeitet werden“, berichtete Stephanie von Unruh. Ihre wichtigsten Tipps zum Einsatz solcher KI-Systeme:

■ Halten Sie es einfach: Beginnen Sie mit einem Test und lernen Sie.

■ Kunden akzeptieren KI-Dienste, wenn sie einen Vorteil wie Zeitersparnis bieten. Aber lassen Sie die Kunden nicht mit KI allein und übergeben Sie im Zweifelsfall lieber früher als später an echte Agenten.

■ Gute Datenqualität und Infrastruktur sind entscheidende Faktoren für einen erfolgreichen KI-Einsatz.